



## Bergtheim

### 2/2026

Jahrgang 47



## & Oberpleichfeld

Kein Amtsblatt

Februar 2026



## Gemeinde Bergtheim

### Aus dem Gemeinderat

**Protokoll der Gemeinde Bergtheim über die Gemeinderat-Sitzung Nr. 076/B-GR am 18. 12. 2025 im Sitzungssaal Rathaus Bergtheim**

#### I. Öffentlicher Teil

Namen der anwesenden Gemeinderatsmitglieder:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister Schlier, Konrad

Stimmberechtigt: Gemeinderatsmitglied

Bauer, Christian; Bauer, Edgar; Burger, Michael; Endres, Klaus; Faatz, Rudolf; Fischer, Monika; Göbel, Christoph; Hochum, Harald; Keller, Matthias; Königer, Angelika; Sauer, Marco; Schäuble, Christoph; Schraut, Christian; Sikora, Laura; Volkrodt, Carsten; Wagner, Peter

Schriftführung: Faulhaber, Andreas

#### Tagesordnung

##### I. Öffentlicher Teil

1. Öffentliche Niederschrift der vergangenen Gemeinderatssitzung vom 10.12.2025
2. „Errichtung und Betrieb eines Speicherkraftwerkes“ auf der Fl.Nr. 1268 (Gemarkung Bergtheim); Beteiligung als Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB)
3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus vergangenen nicht öffentlichen Sitzungen, bei denen der Grund der Geheimhaltung weggefallen ist – zur Kenntnis
4. Verschiedenes – Mitteilungen – Anfragen – zur Kenntnis

Bürgermeister Schlier eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig ergangen ist und Beschlussfähigkeit besteht.

#### 1. Öffentliche Niederschrift der vergangenen Gemeinderatssitzung vom 10.12.2025

**Sachvortrag:** Die öffentliche Niederschrift der vergangenen Gemeinderatssitzung (Protokoll Nr. 075/B-GR v. 10.12.2025) wurde der Sitzungsladung beigelegt. Da keine Einwände gegen die Sitzungsniederschrift erhoben wurden, gilt diese als genehmigt.

#### 2. „Errichtung und Betrieb eines Speicherkraftwerkes“ auf der Fl.Nr. 1268 (Gemarkung Bergtheim);

*Beteiligung als Träger öffentl. Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB)*

**Sachvortrag:** Der Tagesordnungspunkt wurde bereits in der Gemeinderatssitzung vom 10.12.2025 diskutiert. Aufgrund

der kurzfristigen Zurverfügungstellung von relevanten Unterlagen, wurde eine weiterführende Diskussion sowie ein evtl. Beschluss auf die heutige Sitzung vertagt.

Der Antragssteller hat zudem dem Gemeinderat im Vorfeld die Gelegenheit gegeben, in mehreren Besprechungsterminen in der KW 51, Fragen zum Vorhaben zu stellen und ggfs. bestehende Bedenken auszuräumen.

Es wurde, wie bereits dem Gemeinderat erläutert, die „Errichtung und den Betrieb eines Speicherkraftwerkes als Satellitenstandort“ nach § 4 BImSchG beantragt.

Dieser Antrag umfasst folgende Positionen:

- Mikrogasleitung vom Gasspeicher der Bestands-Anlage zum Reingasspeicher des geplanten Standortes
- Wärmepufferspeicher (Fassungsvolumen 4.000 m³)
- Reingasspeicher (ca. 20.180 m³)
- 6x Satelliten-BHKW (je 1.561 kW elektrische Leistung und 3.608 kW Feuerungswärmeleistung)
- Heizhaus (mit zwei Hackschnitzelheizungen je ca. 490 kW, Wärmeübergabestation und Hackschnitzelbevorratung)
- Technikgebäude (mit BHKW, Trafos, Schaltanlagen, Betriebsstoffe, Sozialräume, Büro)
- Errichtung von 10x Abrollcontainer zur Hackschnitzeltrocknung
- Errichtung von 1x Container für Holz Trocknungsanlage

Das Vorhaben liegt im Außenbereich (§ 35 BauGB) und ist nach § 35 Abs. 1 Nr. 3 BauGB privilegiert.

Da in der Gemeinderatssitzung vom 10.12.2025 die Privilegierung des Vorhabens angezweifelt wurde, hat der 1. Bürgermeister Kontakt mit dem Landratsamt Würzburg (FB53-Immissionsschutz und Abfallrecht) aufgenommen.

Bezüglich der Privilegierung des Vorhabens und des Ortsbildes des geplanten Speicherkraftwerkes der Bioenergie Holzäckerhof GmbH kann das Bauamt folgende Vorab-Einschätzung geben:

*Das Vorhaben ist am südlichen Ortsrand von Bergtheim geplant. Es handelt sich dabei um ein privilegiertes Vorhaben, welches nach § 35 Abs. 1 Nr. 3 BauGB im Außenbereich zulässig ist. Hiernach sind Vorhaben zulässig, welche der öffentlichen Versorgung mit Elektrizität oder Wärme dienen.*

*Der geplante Standort liegt unmittelbar an der B19 am südlichen Ortsausgang von Bergtheim, jedoch außerhalb des Siedlungskörpers der Gemeinde. Die Umgebung ist geprägt durch landwirtschaftliche Nutzungen, insbesondere von Gemüse- und Obstanbau. Landwirtschaftliche Betriebe befinden sich in der unmittelbaren Nachbarschaft und der näheren Umgebung. Eine Prägung des Bereiches durch bauliche Anlagen und Gebäude ist bereits gegeben. Zum Siedlungskörper selbst hin bleibt eine landwirtschaftlich*

genutzte Fläche bestehen. Daran schließen sich gewerbliche Flächen an, welche wiederum in überwiegend durch Wohnbebauung geprägte Flächen übergehen. Von den verschiedenen geplanten baulichen Anlagen werden sich bei dem Speicherkraftwerk insbesondere der Pufferspeicher und der Gasspeicher mit einer geplanten Höhe von 16 m bzw. 15 m deutlich hervorheben. Es ist daher von einer prägenden Wirkung auf den südlichen Ortseingangsbereich von Bergtheim auszugehen.

Die Gemeinde Bergtheim entscheidet über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und wird im Verfahren als Träger öffentlicher Belange gehört.

Der Maßnahmeträger ist heute anwesend, um dem Gemeinderat sein Vorhaben zu erläutern und die damit zusammenhängenden Fragen zu klären. Die Gemeinderäte haben die Möglichkeit Details zu besprechen und Bedenken zum geplanten Vorhaben zu äußern.

Es wird der Vorschlag eines Gemeinderates gemacht, denn Beschluss in zwei Beschlüsse aufzuteilen. Ebenso wird ange-regt, dass eine namentliche Abstimmung erfolgt.

Der 1. Bürgermeister beantragt, dass eine namentliche Abstimmung zum Tagesordnungspunkt erfolgt.

**Abstimmungsergebnis: 11:6**

**Beschluss:** Das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag nach § 4 BImSchG auf „Errichtung und den Betrieb eines Speicherkraftwerkes als Satellitenstandort“, Flurnummer 1268, Gemarkung Bergtheim wird erteilt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja-Stimmen: 14; Nein-Stimmen: 3; Persönlich beteiligt: 0**

Für Nein stimmten:

Klaus Endres, Edgar Bauer, Christian Bauer

**Anmerkung zum Beschluss:** Die Gemeinde Bergtheim regt an, die Eingrünung des Vorhabens so zu gestalten, damit geringstmögliche Sichtbeeinträchtigungen am Ortsrand entstehen. Die Abstandsfläche mit einem Radius von 200 m zur nächsten Wohnbebauung soll geprüft werden.

### **3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus vergangenen nicht öffentlichen Sitzungen, bei denen der Grund der Geheimhaltung weggefallen ist - zur Kenntnis**

**Sachvortrag:** Der Vorsitzende gibt folgende Beschlüsse gemäß Art. 52 Abs. 3 GO aus den vergangenen nicht öffentlichen Sitzungen bekannt, bei denen der Grund der Geheimhaltung weggefallen ist:

- *Umbau, Sanierung und Erweiterung Grundschule Opferbaum; Nachgenehmigung Schließanlage Firma Wagner*

Das gemeindliche Einvernehmen zur Nachgenehmigung der Schließanlage im Kindergarten Opferbaum wird erteilt. (genehmigt)

- *Umbau, Sanierung und Erweiterung Grundschule Opferbaum; Nachgenehmigung Schlussrechnung Fachplaner HLS*

Das gemeindliche Einvernehmen zur Nachgenehmigung der Mehrkosten für die Fachplanung HLS im Kindergarten Opferbaum wird erteilt. (genehmigt)

- *Umbau, Sanierung und Erweiterung Grundschule Opferbaum; Nachgenehmigung Schlussrechnung Firma Jäger Trockenbauarbeiten*

Das gemeindliche Einvernehmen zur Nachgenehmigung der Mehrkosten für die Trockenbauarbeiten im Kindergarten Opferbaum wird erteilt. (genehmigt)

- *Umbau, Sanierung und Erweiterung Grundschule Opferbaum; Nachgenehmigung Schlussrechnung Firma Müller Außenanlagen*

Das gemeindliche Einvernehmen zur Nachgenehmigung der Mehrkosten für die Außenanlage im Kindergarten

Opferbaum in Höhe von 44.386,82 € brutto wird erteilt. (genehmigt)

- *Umbau, Sanierung und Erweiterung Grundschule Opferbaum; Nachgenehmigung Schlussrechnung Firma Troll Schlosserarbeiten*

Das gemeindliche Einvernehmen zur Nachgenehmigung der Mehrkosten für die Schlosserarbeiten im Kindergarten Opferbaum wird erteilt. (genehmigt)

- *Abschluss des Stromlieferungsvertrages-Kommune 2026 mit der ÜZ Mainfranken; Vereinbarung über Stromlieferung mit der ÜZ Mainfranken ab dem 01.01.2027*

a) Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, mit der ÜZ Mainfranken eG den heute vorgestellten kommunalen Stromlieferungsvertrag für die Zeit vom 01.01.2026 bis zum 31.12.2026 für die kommunalen Liegenschaften der Gemeinde Bergtheim abzuschließen. (genehmigt)

b) Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, mit der ÜZ Mainfranken eG eine Vereinbarung über die Stromlieferung für die Liegenschaften der Gemeinde Bergtheim für das Lieferjahr 2027 abzuschließen. (genehmigt)

c) Die Gemeinde Bergtheim wünscht darüber hinaus, ab dem Jahr 2027 reinen Naturstrom aus 100 % Bayerischer Wasserkraft zu einem Mehrpreis in Höhe von 0,48 Ct/kWh (netto) zu beziehen. (abgelehnt)

### **4. Verschiedenes - Mitteilungen - Anfragen - zur Kenntnis**

**Sachvortrag:**

*Jugendheim Bergtheim*

Die Nachbarschaft hat sich gegen die Genehmigung der Weihnachtsfeier/Cocktailabend im Jugendheim ausgesprochen. Die Erfahrungen aus dem Jahr 2024 haben ihn nicht zu einer Zustimmung bewogen. Der 1. Bürgermeister hat sich entschieden, die Durchführung der Feier nicht zu genehmigen. Es werden zeitnah weitere Gespräche geführt, um eine tragfähige Lösung zu finden.

*Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität des Bundes*

Rechnungen bis zu 507.000 € können gegen nachgewiesene Investitionen abgerufen werden. Ggfs. könnte hier die SBR-Anlage in Opferbaum in Frage kommen. Die genauen Ausführungsbestimmungen sind noch nicht bekannt.

Sitzungsende: 20:00 Uhr; anschließend nichtöffentlicher Teil

*Bergtheim, 19.01.2026*

*Faulhaber, Schriftführung*

*Schlier, Erster Bürgermeister*

## **Aus der Verwaltung**

### **Restmüll - Bergtheim - Dipbach - Opferbaum**

Montag, 02. Februar 2026

Montag, 16. Februar 2026

Montag, 02. März 2026

### **Bioabfall - Bergtheim - Dipbach - Opferbaum**

Montag, 09. Februar 2026

Montag, 23. Februar 2026

### **Gelbe Tonne - Bergtheim - Dipbach - Opferbaum**

Donnerstag, 29. Januar 2026

Donnerstag, 26. Februar 2026

### **Papiersammlung - Bergtheim - Dipbach - Opferbaum**

Dienstag, 17. Februar 2026

# Gemeinde Oberpleichfeld

## Aus der Verwaltung

### Restmüllabfuhr – Oberpleichfeld

Montag, 02. Februar 2026  
Montag, 16. Februar 2026  
Montag, 02. März 2026

### Bioabfall – Oberpleichfeld

Montag, 09. Februar 2026  
Montag, 23. Februar 2026

### Gelbe Tonne – Oberpleichfeld

Freitag, 30. Januar 2026  
Freitag, 27. Februar 2026

### Papiersammlung – Oberpleichfeld

Montag, 09. Februar 2026

Die März-Ausgabe des Mitteilungsblattes der Gemeinden Bergtheim & Oberpleichfeld erscheint voraussichtlich am 3. März 2026.

## Annahmeschluss

für Text- und Anzeigenmanuskripte ist der 19. Februar 2026.

Das Mitteilungsblatt der VGem Bergtheim und der Gemeinden Bergtheim und Oberpleichfeld erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Es ist kein Amtsblatt im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen.

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Bergtheim  
Verantwortlich: für den redakt. Text der VGm. Bergtheim  
Andreas Faulhaber, Geschäftsstellenleiter  
für den allgemeinen Textteil  
Thomas Stuckenbrok, Rosis Offsetdruck

Druck & Verlag: Rosis Offsetdruck · 97262 Erbshausen  
Am Kindergarten 4 · Tel. (09367) 99114

## Bekanntmachung

Das Rathaus ist am

**Montag, den 09.03.2026, und Dienstag, den 10.03.2026,**  
aufgrund von Nacharbeiten zur Kommunalwahl für den Publikumsverkehr gantztägig geschlossen.  
Wir bitten Sie dies bei Ihren Planungen zu berücksichtigen.  
Bergtheim Schlier, Gemeinschaftsvorsitzender

## Vereine & Verbände

### Seniorenfasching im Pfarrheim Oberpleichfeld

Oberpleichfeld Der Seniorenkreis lädt für **Donnerstag, dem 12. Februar 2026** zum Seniorenfasching ein. Beginn ist um 12 Uhr mit dem Mittagessen. Wer sich nicht angemeldet hat, kann gerne ab 13 Uhr zu den Vorführungen und anschließend dem Kaffeetrinken kommen. Live-Musik, einige Vorträge sowie drei Kinder- und Jugendtanzgarden sorgen für ein paar unterhaltsame Stunden.  
*Text: Hildegard Lier*

## Allgemeines

### Bergtheimer Sternsinger

Bergtheim Am diesjährigen Dreikönigssingen „**Segen bringen, Segen sein**“ beteiligten sich in der Gemeinde Bergtheim 25 Kinder und Jugendliche. Nach der Aussendung durch Pfarrer Helmut Rügamer im Rahmen eines Gottesdienstes zogen die jungen Sternsinger bei klirrender Kälte aus, um das Licht Christi in die Welt zu bringen und die Häuser zu segnen. Unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen



gegen Kinderarbeit“ sammelten die Kinder und Jugendlichen außerdem € 2.200. Mit diesem Geld werden Projekte unterstützt, die Kinder aus Arbeitsverhältnissen herausführen und ihnen den Schulbesuch ermöglichen.

In der Mittagspause wurden die Kinder von engagierten Müttern mit einer warmen Verpflegung versorgt.

## Sternsinger in Dipbach 2026

### Ein starkes Zeichen gegen Kinderarbeit

Dipbach Auch in diesem Jahr waren in Dipbach wieder die Sternsinger unterwegs, um den Segen in die Häuser zu bringen und gleichzeitig Gutes zu tun. Unter dem Motto „Sternsingen gegen Kinderarbeit“ setzten die Kinder ein wichtiges Zeichen der Solidarität mit Gleichaltrigen weltweit.

„Es ist eine wunderbare Tradition in unserer Pfarrei St. Ägidius“, freuen sich die Dipbacher. Schön, dass diesmal wieder 16 Kinder und Jugendliche die Aktion unterstützt haben.. Ein besonderer Dank gilt dabei jenen Kindern, die nicht aktiv ministrieren und sich trotzdem so engagiert eingebracht haben. Für diesen großartigen Einsatz ein herzliches Dankeschön!

Auf Wunsch der Ministranten übernahm auch diesmal Diakon Artur Eisenacher die Gestaltung des Aussendungsgottesdienstes. Er sagte sofort wieder zu. Dafür sind ihm alle sehr dankbar.

In einem feierlichen Rahmen gestaltete er einen bewegenden Gottesdienst. Mithilfe eines Rollenspiels verdeutlichten die Ministranten den Besucherinnen und Besuchern, wofür in diesem Jahr gesammelt wird. Sie machten eindrucksvoll darauf aufmerksam, unter welchen Bedingungen Kinder in Fabriken arbeiten müssen, anstatt eine Schule besuchen zu dürfen. Beispielland der diesjährigen Sternsingeraktion ist Bangladesch.

Etliche Kinder brachten sich aktiv beim Aussendungsgottesdienst ein, indem sie zum Beispiel die Fürbitten vortrugen. Zum Abschluss wurden Weihrauch, Kreide, die Segensaufkleber und natürlich die Sternsinger selbst gesegnet. Mit dem traditionellen Sternsingerlied machten sich die Gruppen schließlich auf den Weg. Von Haus zu Haus ziehend brachten die „Heiligen Könige“ den Segen zu den Menschen in Dipbach. Die Freude war groß, als am Ende das stolze Ergebnis feststand: Insgesamt wurden 1.224 Euro gesammelt. Nach getaner Arbeit wurden die fleißigen Sammler von zwei Müttern bestens versorgt. Sie bereiteten ein komplettes Menü von der Vorspeise bis zum Kuchen vor, was den Tag gebührend abrundete.  
*Foto und Text von Manuela Glockmann*







Die Drei Könige mit den Ministranten und Father Benjamin Lubega  
Foto: Rainer Weis

## Königliche Hoheiten gehen durchs Dorf

In drei Gruppen waren die Drei Könige unterwegs

**Oberpleichfeld** In der Vorabendmesse hat Father Benjamin Lubega die königlichen Hoheiten Caspar, Melchior und Balthasar gesegnet und sie mit den Insignien, einem Aufkleber oder Kreide ausgestattet, die sie an die Haustür anbringen oder mit Kreide an die Tür aufschreiben konnten. In diesem Jahr waren am Feiertag früh 13 Kinder unterwegs, darunter drei Kinder als Könige mit goldener Krone und arabisch gekleidete mit Turban auf dem Kopf, die mit wallenden Gewändern trotz leichtem Schnee auf den Straßen von Haus zu Haus zogen und die Aufschrift 20\*C+M+B\*26 „Christus mansionem benedicat“ – „Christus segne dieses Haus“ anbrachten. Von den Hausbewohnern erhielten sie als Dankeschön ein kindgemäßes Geschenk und für die Aktion Sternsingen „Gegen Kinderarbeit-Schule statt Fabrik“ einen Geldbetrag. Die Betreuerin der Gruppe Elena Krause hat im Vorfeld die Kinder zusammengebracht und mit ihnen das Lied „Die heiligen drei Könige mit ihrigem Stern, die kommen gegangen, ihr Frauen und Herrn. Der Stern gab ihnen den Schein, ein neues Reich geht uns herein“ eingeübt, das sie vor jeder Haustür sangen, bevor sie die Insignien anbrachten. Rainer Weis

## Bronze und Silber

### für Musikhochwuchs in Bergtheim

**Bergtheim** Die Musikerleistungsabzeichenprüfungen des Bayerischen Blasmusikverbandes geben insbesondere jungen Nachwuchsmusikern die Möglichkeit, ihren Leistungsstand objektiv zu überprüfen.

Die Inhalte der Prüfungen setzen sich aus Musiktheorie, dem praktischen Umgang mit dem Instrument sowie einer Gehörschulung zusammen. Sie gliedern sich in unterschiedliche Schwierigkeitsstufen und führen nach erfolgreichem Abschluss zum Leistungsabzeichen in D1 (Bronze), D2 (Silber) und D3 (Gold). Jährlich absolvieren etwa 5.000 Musikerinnen und Musiker die unterschiedlichen Abzeichenprüfungen.

Auch im Musikverein Bergtheim gehören die Lehrgänge zum aktiven Vereinsleben. Im abgelaufenen Jahr stellten sich zwei



Antonia Rinke, Antonia Dill, Jakob Dill

Foto: Markus Dill

junge Musikerinnen und ein Nachwuchsmusiker erfolgreich der Prüfung.

Die D1-Prüfung legten Antonia Rinke am Schlagzeug und Jakob Dill mit seinem Alt-Saxophon in Unterpleichfeld ab. Der D2-Prüfung in Roth bei Nürnberg, stellte sich Antonia Dill erfolgreich an der Klarinette.

Der Musikverein Bergtheim gratuliert den erfolgreichen Musikhochwuchs und wünscht viel Freude an der Musik.

## SV Bergtheim – Abteilung Badminton

### Tabellenführer zu stark

**Bergtheim** Wie schon im Hinspiel unterlag unsere Badmintonmannschaft mit 2:6 gegen den Tabellenführer SG Franken Sennfeld III. Dabei zeigten wir mit vielen engen Dreisatz-Spielen wieder mal, welches Potenzial in unserer jungen Mannschaft steckt. Die Punkte holten Kerstin Hetterich im Dameneinzel und Sven Küffner im 3. Herreneinzel.

Victoria Blank

## Baum mit berührenden Herzenswünschen

Die „Pläfelder Christbaum Schmügga“ als Wunscherfüller

**Oberpleichfeld** Seit 2020 kümmern sich die „Pläfelder Christbaum Schmügga“ um den Weihnachtsbaum vor dem Rathaus in Oberpleichfeld. Ihre wesentlichste Aufgabe ist das Schmücken des Baums mit Lichterketten, Kugeln und Sternen. Zur Weihnachtszeit 2025 führte die Männergruppe eine besondere Neuerung ein: Der Christbaum wurde gleichzeitig zum Wunschbaum. Bei dieser Aktion konnten Kinder aus dem Dorf ihre persönlichen Wünsche auf Zettel schreiben und an den Baum hängen. Sie hofften dabei darauf, dass genau ihr Weihnachtswunsch erfüllt werden kann.



Die Männergruppe „Pläfelder Christbaum Schmügga“ mit ihren roten Mützen und den Geschenken für die Wünsche der Kinder.

Foto: Manuela Michalzik

Die Resonanz war groß: Über 50 Kinder nahmen an der Wunschbaumaktion teil. 19 von ihnen konnten schließlich bei einer Bescherung mit einem Geschenk überrascht werden. Doch auch die Kinder, deren Wunsch nicht gezogen wurde, gingen nicht leer aus: Sie erhielten eine süße Überraschung sowie einen personalisierten Motivationsbrief.

Ein Wunschzettel am Baum berührte besonders: Ein Kind wünschte sich „für die Umwelt“, dass ein neuer Baum im Dorf gepflanzt wird. Diesen uneigennütigen Wunsch wollen die Christbaumschmücker im kommenden Frühling in die Tat umsetzen. Für die Baumkosten sind bereits mehrere Spenden eingegangen, für die sich die Gruppe herzlich bedankt.

„Das größte Dankeschön für uns war es, die Freude und das Glück der Kinder beim Wünsche erfüllen zu sehen“, sagt Michael Rebitzer. „Wer weiß, vielleicht gelingt uns die Wunschbaumaktion auch im nächsten Jahr wieder.“

Für das Team war die positive Resonanz eine große Motivation. Den „Pläfelder Christbaum Schmügga“ ist es ein wichtiges Anliegen, durch solche Aktionen die Dorfgemeinschaft zu stärken und die Menschen miteinander zu verbinden.